



Scania führt AiCC Plus ein, eine neue Funktion zur Verbesserung der Kraftstoffeffizienz und für künftiges Platooning.

19.09.2018 11:10 CEST

Scania AiCC Plus: die adaptive Geschwindigkeitsregelung ermöglicht künftig auch Platooning

- Ein erster Schritt in Richtung einer echten Platooning-Funktion
- Ermöglicht Kraftstoffeinsparungen von bis zu 1 % bei gleich bleibender Sicherheit
- Der Lkw ist mit Scania AiCC Plus in der Lage, einen geeigneten „Partner“ zu finden und seine Geschwindigkeit und seinen Abstand entsprechend anzupassen, um in dessen Windschatten zu fahren
- Performance-Daten sind im Scania Fleet Management Portal

abrufbar

Scania führt AiCC Plus ein, eine neue Funktion zur Verbesserung der Kraftstoffeffizienz dank Platooning-Technologie der ersten Generation. Das bisherige AiCC-System (Adaptive Cruise Control, adaptive Geschwindigkeitsregelung) eines Lkw identifiziert einen anderen vorausfahrenden Lkw oder Bus und hält mithilfe von Radarsignal und Kamera den idealen Abstand ein. Beim neuen AiCC Plus werden nun zusätzlich zu Radarsignal und Kamera auch GPS-Daten und Kartenmaterial verwendet, um den idealen Abstand zwischen beiden Fahrzeugen zu wahren. Unnötiges Bremsen wird auf diese Weise vermieden und der Luftwiderstand wird reduziert, wobei immer ein Sicherheitsabstand eingehalten wird.

„Scania AiCC Plus kann als Wegbereiter für das Platooning bezeichnet werden“, sagt Wolfgang Buschan, Product Director, Long-distance, Scania Trucks. Obwohl die Lkw nicht über eine V2V-Schnittstelle (Vehicle-to-Vehicle-Schnittstelle) miteinander kommunizieren, ist diese Funktion dennoch eine hilfreiche Ergänzung, die es den Kunden ermöglicht, die Platooning-Funktion in der Praxis zu testen und gleichzeitig Kraftstoffeinsparungen von bis zu 1 Prozent für das hinterherfahrende Fahrzeug zu erzielen.“

Dass Lkw im Fernverkehr streckenweise im Windschatten anderer Lkw fahren und ihre Position auch tauschen, ist nichts Neues. Scania liefert nun eine sichere Methode zur Nutzung des Windschattens. Sie vermeidet unnötiges Bremsen und ermöglicht, dank der Software von Scania Active Prediction (vorausschauende Geschwindigkeitsregelung CCAP), zudem Kraftstoffeinsparungen. Scania AiCC Plus gibt als neue Funktion einen Ausblick auf die Möglichkeiten, die Platooning in naher Zukunft eröffnen wird, sobald die entsprechenden Technologien vorhanden und die notwendigen gesetzlichen Aspekte geklärt sind.

„Man könnte sagen, dass das AiCC-System von Scania in diesem ersten Schritt noch intelligenter geworden ist“, erklärt Buschan. „Es liegt weiterhin in der Entscheidung der Fahrerin oder des Fahrers, ob man diese Funktion verwenden will und ab welcher gewählten Distanz zwischen den Fahrzeugen das nötige Vertrauen in das System gegeben ist.“

Wenn das AiCC Plus-System einen möglichen „Partner“ gefunden hat, welchem

der Lkw im Windschatten hinterherfahren könnte, hält es automatisch den vom Fahrer im Vorfeld ausgewählten Abstand ein und berücksichtigt dabei auch die Straßenverhältnisse. Das Kombi-Instrument hält den Fahrer auf dem Laufenden.

Um die Platooning-Funktion zu aktivieren, muss der Fahrer einen geringen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug auswählen – entweder Stufe 1 mit dem Zeitintervall von 1,0 Sekunden oder Stufe 2 mit dem Zeitintervall von 1,5 Sekunden. Die Standardeinstellung von AiCC (Stufe 3) hat ein Zeitintervall von 2,0 Sekunden. AiCC funktioniert wie gehabt, bis ein anderer Lkw (oder Bus) identifiziert wird – dann beginnt das Fahrzeug mit dem Platooning. Auf flachen Straßenabschnitten ist der Abstand kürzer, während der Abstand vor einem Gefälle erhöht wird, um unnötiges Bremsen zu vermeiden und die kinetische Energie beim Bergabfahren zu nutzen (Eco-Roll). Dann holt das Fahrzeug auf und kehrt zur kürzeren Distanz zurück. Das System wählt den Abstand entsprechend der Streckentopografie aus, um den Sicherheitsfaktor noch weiter zu erhöhen und den Kraftstoffverbrauch zu optimieren.

Anhand des bordeigenen Radarsystems und der Kamera wird festgestellt, welchem Fahrzeug sich der Lkw nähert. Das Ergebnis wird mit einem Symbol im Kombi-Instrument angezeigt. Wenn der Fahrer den Zeitabstand auf Stufe 1 oder 2 (von insgesamt 5 verschiedenen Stufen) eingestellt hat und die Gegebenheiten es erlauben, beginnt der Lkw dann, dem vorausfahrenden Fahrzeug im Platoon zu folgen. Die Fahrerin oder der Fahrer kann die Funktion natürlich jederzeit beenden, entweder durch Abschalten des AiCC oder durch Auswählen eines größeren zeitlichen Abstands.

Die Kunden können sich außerdem im Scania Fleet Management Portal über die Performance-Daten des Fahrzeugs informieren, einschließlich der insgesamt zurückgelegten Strecke und auch der voraussichtlichen Kraftstoffeinsparung dank des Platooning. AiCC Plus gehört zur Standardausstattung aller neuen Scania Fahrzeuge, die mit der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung CCAP (Adaptive Cruise Control with Active Prediction) und der erweiterten Notbremsfunktion (AEB) ausgestattet sind.

Wolfgang Buschan, Product Director, Long-distance, Scania Trucks, ist davon

überzeugt, dass das neue AiCC Plus-System von Scania einen wichtigen ersten Schritt in Richtung echtes Platooning darstellt, bei dem alle involvierten Fahrzeuge aktiv miteinander kommunizieren.

„Der Unterschied zu herkömmlichen Geschwindigkeitsregelungen besteht darin, dass in diesem Fall auch die Straßengegebenheiten, also Bergauf- und Bergab-Fahren sowie Fahren auf flacher Straße berücksichtigt werden und der Lkw entsprechend darauf reagiert“, so Buschan. „Mit Scania AiCC Plus machen wir einen ersten Schritt in Richtung echtem Platooning und steigern den Mehrwert unserer modernen Assistenzsysteme für unsere Kunden.“

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Örjan Åslund, Head of Product Affairs, Scania Trucks

Telefon: +46 70 289 83 78

E-Mail: orjan.aslund@scania.com

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2017 lieferten wir 84.500 Lkw, 8.300 Busse sowie 8.500 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug in Jahr 2017 mehr als 119 Milliarden SEK (12,2 Milliarden Euro), wobei circa 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 49.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zur TRATON AG.

Scania Deutschland verzeichnete 7.221 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 11,3 Prozent. Der Umsatz der Scania Deutschland Gruppe betrug 2017 1.102 Millionen Euro.

Scania Österreich verzeichnete 1.275 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 16,7 Prozent.

Kontaktpersonen



Nina Khanaman

Pressekontakt

Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland
Österreich

Nina.Khanaman@scania.com

+49 (261) 897 7 234



René Seckler

Pressekontakt

Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich

rene.seckler@scania.com

+49 151 122 932 55